

DIN e. V. · 10772 Berlin

An die im Verteiler
genannten Personen und Gremien

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: stm
Unsere Nachricht vom:

Name: Manuela Steinström
Telefon: +49 30 2601-2267
Fax: +49 30 2601-4 2267
E-Mail: manuela.steinstroem@din.de
Internet: www.din.de

Datum: 2019-01-23

Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehr im Januar 2019

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

folgende Neuerscheinungen des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) sind **per PDF-Download** bei der **Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. +49 (0)30 2601-2260, Fax +49 (0)30 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de** direkt zu beziehen:

Entwürfe des FNFW:

- E DIN 14675-1/A1** **Brandmeldeanlagen – Teil 1: Aufbau und Betrieb; Änderung A1**
Download: 33,60 EUR
- E DIN 14675-2/A1** **Brandmeldeanlagen – Teil 2: Anforderungen an die Fachfirma; Änderung A1**
Download: 23,80 EUR
- E DIN 14700-2** **Feuerwehrwesen – CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 2: Gateway**
Download: 61,70 EUR

Normen des FNFW:

- DIN CEN/TS 54-14** **Brandmeldeanlagen – Teil 14: Leitfaden für Planung, Projektierung, Montage,**
DIN SPEC 14002 **Inbetriebsetzung, Betrieb und Instandhaltung; Deutsche Fassung**
(Vornorm) **CEN/TS 54-14:2018**
Download: 149,00 EUR

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Sitz: Saatwinkler Damm 42/43 · 13627 Berlin
Präsident: Dr. Albert Dürr
Vorstand: Dipl.-Inform. Christoph Winterhalter (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt
Geschäftsleitung: Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack, Dipl.-Kfm. Daniel Schmidt, Dr.-Ing. Michael Stephan, Dr. rer. nat. Hartmut Strauß, Astrid Wirges
Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

DIN CEN/TS 17091 **Krisenmanagement – Strategische Grundsätze; Deutsche Fassung**
DIN SPEC 14414 **CEN/TS 17091:2018**
(Vornorm) Download: 91,30 EUR

Normen anderer Gremien:

E DIN EN 1789 **Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung – Krankenkraftwagen;**
Deutsche und Englische Fassung prEN 1789:2018
Download: 23,80 EUR

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Norm-Entwürfe nicht mehr in Papierform oder als PDF-Datei zu Ihrer freien Verfügung versendet werden können. Zur inhaltlichen Einsichtnahme möchten wir auf das [Norm-Entwurfs-Portal](#) verweisen. Bei Interesse am Bezug der Norm-Entwürfe in Form eines Downloads, wenden Sie sich bitte an die Beuth Verlag GmbH.

Desweiteren möchten wir Sie auf folgende Meldung auf der [Homepage des FNFW](#) (Rubrik „[Aktuelles](#)“) hinweisen:

- Normungsarbeit für DIN 14010 zu Brandstatistikangaben ist abgeschlossen.

Abmeldung vom Newsletter:

Bitte informieren Sie uns (manuela.steinstroem@din.de), wenn Sie den Newsletter „Normen für die Feuerwehr) nicht mehr beziehen möchten. Für Ihre Abmeldung benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten.

Die Löschung werden wir Ihnen gerne bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

i. A.

Manuela Steinström
Senior Projektassistentin

Anlagen

Verteiler:

FNFW-Normen (Papierfassung/Download)

Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)

Stellvertr. Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)

Obmann und stellvertr. Obmann des betreffenden Gremiums (Papierfassung)

NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien (Download)

DFV-Präsident (Download)

FNFW-Norm-Entwürfe (Papierfassung)

Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)

FNFW-Norm-Entwürfe (Livelink)

Zuständige Normungsgremien per Livelink

Ankündigungsschreiben

Vorsitzender

DFV-Präsident

NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien

NA 031 BR Lenkungsausschuss

NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren

NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerwehrschulen

NA 031-Vt.-NE Fachzeitschr./Neuerscheinungen

NA 031-Vt.-O/V Organisationen/Verbände

Einführungsbeiträge:

E DIN 14675-1/A1 Brandmeldeanlagen – Teil 1: Aufbau und Betrieb; Änderung A1

Dieser Änderungsentwurf enthält Änderungen an die Anwendungsregeln für den Aufbau und Betrieb von Brandmeldeanlagen (BMA) und Sprachalarmanlagen (SAA) unter besonderer Berücksichtigung von baurechtlichen und feuerwehrspezifischen Anforderungen.

Für die automatische Weiterleitung von Alarmen von der BMA an die Feuerwehr wurden die Forderungen der Vertreter der Feuerwehren berücksichtigt und durch entsprechende Anforderungen der neuen Europäischen Normenreihe DIN EN 50136 „Alarmanlagen-, Alarmübertragungsanlagen und -Einrichtungen“ und der DIN EN 16763 „Dienstleistungen für Sicherheitsanlagen“ umgesetzt.

Dieser Norm-Entwurf basiert auf dem Europäischen Dokument CEN/TS 54-14: 2004 des CEN/TC 72, an dem Experten des FNFV-Arbeitsausschusses NA 031-02-06 AA mitgearbeitet haben. Ziel dieses Norm-Entwurfs ist, zusammen mit den Normen der Reihe VDE 0833 die Anforderungen, die bisher in den „Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr“ enthalten sind, durch normative Festlegungen weitestgehend zu vereinheitlichen.

E DIN 14675-2/A1 Brandmeldeanlagen – Teil 2: Anforderungen an die Fachfirma; Änderung A1

Dieser Änderungsentwurf legt Änderungen an die Anforderungen für den Nachweis der Verantwortlichkeit und Kompetenz für Fachfirmen zur Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme, Abnahme und Instandhaltung von Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlagen fest.

Der Norm-Entwurf wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-02-06 AA „Planung, Instandhaltung, Montage – SpA zu CEN/TC 72/WG 11“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) erarbeitet.

E DIN 14700-2 Feuerwehrwesen – CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 2: Gateway

Diese Normenreihe definiert eine einheitliche CAN-Schnittstelle für jene Komponenten, die in Einsatzfahrzeugen verbaut werden und in die Fahrzeugbedienung, wie auch Fahrzeugdiagnose integriert werden.

Teil 2 legt die Prozessdatenobjekte vom Gateway zu den jeweiligen Komponenten fest. Dieser Norm-Entwurf wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-06-01 AA „Elektrische Betriebsmittel“ des FNFV erarbeitet.

E DIN EN 1789 Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung – Krankenkraftwagen; Deutsche und Englische Fassung prEN 1789:2018

Dieses Dokument legt Anforderungen an Gestaltung, Prüfung und Ausrüstung für den Transport, die Überwachung, die Behandlung und die Sicherheit von Patienten in Krankenkraftwagen fest. Dieses Dokument enthält Anforderungen an den Patientenraum im Hinblick auf die Arbeitsumgebung, die ergonomische Gestaltung und die Sicherheit des Personals und der Patienten. Die Ausbildung des Personals

wird nicht behandelt. Dafür ist die Behörde des Landes zuständig, in der der Krankenkraftwagen registriert ist. Dieses Dokument gilt für Krankenkraftwagen, in denen mindestens eine Person liegend auf einer Krankentrage transportiert werden kann, und schließt den Transport von Krankenbetten aus. Darüber hinaus werden Anforderungen an Krankenkraftwagen für den Transport von Transportinkubatorsystemen festgelegt.

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 239 „Rettungssysteme“ unter Beteiligung deutscher Experten aus dem Arbeitsausschuss NA 053-01-02 AA „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung“ im DIN-Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK) erstellt.

Dieses Dokument behandelt die besonderen Anforderungen an jeden Typ von Krankenkraftwagen, die entsprechend dem Patientenzustand bezeichnet sind und enthält allgemeine Anforderungen an Medizinprodukte (Geräte), die in Krankenkraftwagen befördert und in ihnen sowie außerhalb von Krankenhäusern und Kliniken verwendet werden, wo die Umweltbedingungen sich von üblichen Innenraumbedingungen unterscheiden können.

DIN CEN/TS 54-14
DIN SPEC 14002
(Vornorm)

Brandmeldeanlagen – Teil 14: Leitfaden für Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebsetzung, Betrieb und Instandhaltung; Deutsche Fassung CEN/TS 54-14:2018

Dieses Dokument legt Anwendungsregeln für automatische Brandmeldeanlagen und/oder Feueralarmanlagen in Gebäuden und deren Nähe fest. Die Technische Spezifikation umfasst Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen.

Der Leitfaden gilt für Anlagen, die für den Personenschutz und/oder den Sachgüterschutz vorgesehen sind. Der Leitfaden gilt für Anlagen mit mindestens einem Brandmelder. Die Anlagen dürfen im Brandfall Signale zur Ansteuerung von zusätzlichen Einrichtungen (wie stationäre Löschanlagen) und anderen Sicherheitsmaßnahmen und Aktionen (wie Abschaltung von Maschinen) liefern. Der Leitfaden behandelt jedoch nicht diese zusätzlichen Einrichtungen selbst.

Der Leitfaden behandelt keine Anlagen, die Alarmierungsfunktionen mit Funktionen verknüpfen, die keine auf einen Brand bezogene Funktion besitzen. Der Leitfaden sagt nichts darüber aus, wann oder wann nicht in Gebäuden eine automatische Brandmeldeanlage und/oder Feueralarmanlage installiert werden sollte.

Bei der Erarbeitung dieses Teils der EN 54 wurde angenommen, dass dieser durch entsprechend qualifizierte und erfahrene Personen angewendet wird. Trotzdem werden auch Hinweise für andere Personen gegeben, die Brandmeldeanlagen kaufen oder betreiben.

DIN CEN/TS 17091
DIN SPEC 14414
(Vornorm)

Krisenmanagement – Strategische Grundsätze; Deutsche Fassung CEN/TS 17091:2018

Diese Technische Spezifikation (TS) wurde auf Bitten der Europäischen Kommission nach Erstellung eines Dokumentes mit Begriffen und Definitionen, Prinzipien und Kernkonzepten für Krisenmanagement entwickelt.

Für die Anwendung dieser TS, kann eine „Krise“ als anormale, labile Situation betrachtet werden, welche die strategischen Ziele, die Reputation oder Funktionsfähigkeit einer Organisation bedroht. Diese TS stellt einen Leitfaden zur Errichtung eines Krisenmanagementsystems mittels eines definierten Prozesses dar, um derartige Krisen zu bewältigen und um dann aus diesen zu lernen.

Die TS ist von Organisationen aller Größen und Arten anwendbar. Sie ist nicht zur Zertifizierung beabsichtigt, sondern stellt Prinzipien und vom Spitzenmanagement von Organisationen jeglicher Größe und Art im privaten sowie öffentlichen Sektor bereitgestellte und bewährte Verfahrensweisen zur Erstellung eines Krisenmanagements bereit.

Es ist beabsichtigt die Fähigkeit zum Krisenmanagement von Organisationen zu entwickeln. Als Reaktion auf EG M/487 „Programmauftrag an CEN, CENELEC und ETSI zur Ausarbeitung von Normen für die Sicherheit“, hat CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ den Endbericht M/487 veröffentlicht.

Daraufhin hat die Europäische Kommission das CEN/TC 391 gebeten eine zusätzliche Sicherheitsnorm zu entwickeln, welche das Krisenmanagement als einen besonders wichtigen Aspekt zur Entwicklung Europäischer Normung betont, um die bestehende europäische sowie internationale Arbeit zu ergänzen.

Man erkannte, dass diese Arbeit entsprechende Expertise und das Einbringen von Interessensvertretern verlangt, um ein konsensbasierendes Dokument zu erstellen, das entsprechendes Vokabular sowie Prinzipien und Techniken im Krisenmanagement bereitstellt.

Das EU-Mandat wird als wichtiger Antrieb für diesen Vorschlag betrachtet und der Marktbedarf für eine derartige Vornorm wurde erkannt, weshalb dieser Vorschlag für eine Europäische Technische Spezifikation von der WG 3 „Krisenmanagement und Zivilschutz“ entwickelt wird.

Die Entwicklung einer TS zu Krisenmanagement würde den Bedarf, Aspekte von Krisenmanagement und angrenzenden Themengebieten wie Risiko, Widerstandsfähigkeit, Kontinuität, Notfallmanagement sowie Risikomanagement besser zu verstehen und zu entwickeln, stillen.

Es besteht eine Vielzahl von Dokumenten, einschließlich der BS 11200, zu Krisenmanagement, die zur Entwicklung dieser TS beitragen können. Die Resonanz auf BS 11200 „Crisis Management“ Code of Practice und seinen Vorgänger BS PAS 200 zeigt sehr gut, dass diese erfolgreich als Basis für dieses neue Normungsvorhaben genutzt werden können.

Normen und Beiträge anderer nationaler Institutionen zu nutzen, wird helfen sicherzustellen, dass das vorgesehene Normungsvorhaben bewährte Verfahrensweisen und Erfahrungen von Anwendern in diesem Bereich gut reflektiert.

Eine wachsende Zahl von Organisationen sucht nach Möglichkeiten, auf die Herausforderungen, die bei Krisen von Organisationen entstehen können, hinzuweisen. Diese Technische Spezifikation ist für Organisationen, die ein Krisenmanagementsystem entwickeln und einführen wollen, das bewährte Verfahrensweisen und vereinbarte Terminologie nutzt.

Diese TS wird helfen, das Spitzenmanagement zu befähigen ein Krisenmanagementsystem zu planen und zu erstellen, dieses anzuwenden sowie stetig zu verbessern. Sie ist für das Spitzenmanagement mit strategischer Verantwortung, für die Bereitstellung der Fähigkeit zum Krisenmanagement sowie für jene, die für Folgendes zuständig sind:

- Realisierung der Krisenpläne und Strukturen,
- Gewährleisten und Testen der Prozesse, einhergehend mit der Fähigkeit zum Krisenmanagement, die innerhalb von politischen Leitlinien des Spitzenmanagements erfolgen.

Die Technische Spezifikation möchte eine Leitlinie zu folgenden Punkten bieten:

- Terminologie im Bereich Krisenmanagement;
- Verständnis von Zusammenhängen und Herausforderungen im Bereich Krisenmanagement;
- Entwickeln der Fähigkeit zum Krisenmanagement der Organisation durch Planen und Ausbilden;
- Erkennen der Schwierigkeiten, denen ein Krisenteam in Aktion gegenüber steht;
- Beziehungen zu bestehendem Risikomanagement.